

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

Das FIFF, 1980 gegründet, feiert dieses Jahr die 30. Ausgabe!

Pressemitteilung: 29. Februar 2016

Das FIFF präsentiert das Programm der 30. Ausgabe im Zeichen der Weiblichkeit

Kurz vor dem Startschuss für die 30. Ausgabe gibt das FIFF die Titel des *Internationalen Wettbewerbs: Lang- und Kurzfilme* sowie die der rund einhundert aus 62 Ländern stammenden Filme der anderen Sektionen bekannt. Frauen mit Kampfgeist, Cartes blanches für Regisseurinnen, Hommagen an die Pionierinnen des Kinos, afrikanische Filmemacherinnen im Fokus – das FIFF 2016 bietet ein aussergewöhnliches und globales Filmpanorama, das wie gewohnt für eine Vielfalt auf der Leinwand eintritt. Zur Jubiläumsausgabe werden über 80 Gäste anreisen. Wir freuen uns über die Freundschaftsbesuche von Marthe Keller und Sophie Hunger, mit denen unsere BesucherInnen am ersten Festivalwochenende ins Gespräch kommen können. Die Rolle der Frau im Film wird dieses Jahr auch Gegenstand zweier Diskussionsrunden von FIFF FORUM und Planète Cinéma sein. Planète Cinéma, das Schulprogramm des Festivals, möchte die SchülerInnen mithilfe eines pädagogischen Programms für die Darstellung der Frau im Film sensibilisieren. Mit insgesamt 127 Titeln, darunter 55 Schweizer Premieren, haben wir eine Auswahl der schönsten Filme zusammengestellt, die Vielfalt des Weiblichen repräsentierenden. Begonnen wird mit Frühwerken der Filmkunst gefolgt von zeitgenössischen Werken bis hin zu den Entdeckungen des *Internationalen Wettbewerbs: Lang- und Kurzfilme*. Die Stadt Freiburg folgt dem Aufruf zum Feiern und bereichert das festliche Programm der 30. Ausgabe mit vier lang erwarteten Ausstellungen (Kathe Burkhart, Namsa Leuba, «Derrière la migrante, la femme» und «Truffaut-Passionné»). Eröffnet wird das Festival am 11. März, im Beisein des Bundesrats Alain Berset, mit Kurzfilmen von Alice Guy und einer anschliessenden Vorführung von Charles Chaplins *The Kid*, begleitet vom Freiburger Kammerorchester.

INTERNATIONALE WETTBEWERBE: NEUENTDECKUNGEN UND RÜCKKEHR BEDEUTENDER NAMEN

Dieses Jahr kämpfen dreizehn Langfilme, allesamt Weltpremierer, aus elf Ländern um den **Regard d'or**, der mit 30'000 CHF dotiert ist. Eine thematisch und stilistisch breit gefächerte Auswahl zeigt Figuren, die das Leben auf harte Proben stellt. Die Protagonistin des mexikanischen Thrillers ***A Monster with a Thousand Heads*** (Rodrigo Plá) ist zu allem bereit, um ihren kranken Mann zu retten. In ***Alias Maria*** (José Luis Rugeles, Kolumbien) muss sich eine junge Rekrutin der kolumbianischen Guerilla bei einer abenteuerlichen Dschungeldurchquerung um die Sicherheit des Babys vom Kommandanten kümmern. Aufopfernde Mütter versuchen in poetischen Dramen, das System Familie über schwere Zeiten der Trauer beizubehalten: ***Semana Santa***, der erste, vielversprechende Langfilm der Mexikanerin Alejandra Marquéz Abella, und ***Incident Light*** von Ariel Rotter (Argentinien), die erneut im Wettbewerb des FIFF antritt. Anlässlich des Jubiläums werden FilmemacherInnen, die die Internationalen Wettbewerbe vergangener Festivalausgaben geprägt haben, dem FIFF nochmals die Ehre erweisen. Matias Meyer zeigt ***Yo*** (Mexiko), das Porträt eines jungen Mannes ohne Bildung, der die Frauen entdeckt. Ebenfalls wieder begrüssen dürfen wir Mahmoud Ghaffari mit der Weltpremiere von ***Hair***, einer Tragikomödie, die drei schikanierte, taubstumme Karate-Frauen auf ihrem dornigen Pfad begleitet. Min Bahadur Bham, die Entdeckung des Kurzfilmwettbewerbs 2013, präsentiert seinen ersten Langfilm ***The Black Hen*** (Nepal): die Abenteuer zweier junger Freunde aus unterschiedlichen Kasten vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs. Abenteuerlich ist auch der Plan von ***Blanka***, einer jungen Waisen von den Strassen Manilas, eine Mama «zum Kaufen» zu finden (Kohki Hasei, Philippinen). Sie alle träumen von einem anderen Leben, genau wie die Schlachter in Algier, die der Dokumentarfilm ***Roundabout in My Head*** des Algeriers Hassen Farhani porträtiert. Oder wie ***Siti***, die junge Mutter in dem gleichnamigen Film des Indonesiers Eddie Cahyono, die ihre Zukunft für ihren behinderten Mann opfert. Das südkoreanische Kino ist mit ***Madonna*** vertreten, einem packenden, hitzigen Thriller der 2015 in Cannes entdeckten Regisseurin Shin Su-Won. Die Ukrainerin Eva Neymann hat mit ***Song of Songs*** einen äusserst gewinnenden, poetischen Film über das Schicksal der Liebe hervorgebracht. Ausserdem im Programm: ***Mountain***, der Erstling der Israelin Yaelle Kayam; eine dramatische Komödie über die Einsamkeit und Frustration einer Familienmutter in einer streng religiösen Umgebung.

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

Die drei Programme des *Internationalen Wettbewerbs: Kurzfilme* (Fiktion, Dokumentar- und Animationsfilm) möchten die FilmkünstlerInnen von morgen fördern und einladen, neue Filmtrends aus Lateinamerika, der Karibik, Asien, Afrika, dem Mittleren Osten und Osteuropa zu erkunden. Der beste Kurzfilm erhält einen mit CHF 7500 dotierten Preis.

Ganz neu dieses Jahr: Eine Jury, bestehend aus Studierenden des **Netzwerk Cinema CH**, vergibt ebenfalls einen Preis, der mit 3000 CHF dotiert ist.

Die Mehrzahl der FilmemacherInnen, die in den Wettbewerben antreten, werden beim FIFF anwesend sein.

DIE JURYS DER 30. AUSGABE: DIE FRAUEN AN DER SPITZE

27 der 30 Jurymitglieder, die die sieben Juries der 30. Ausgabe bilden werden, sind Frauen: **Internationale Jury: Langfilme: Aline Schmidt** (Produzentin, Schweiz), **Diep Hoang Nguyen** (Regisseurin, Vietnam), **Jocelyne Saab** (Regisseurin, Liban), **Maja Zimmermann** (Produzentin, Schweiz), **Alanté Kabaité** (Regisseurin, Litauen).

Internationale Jury: Kurzfilme: Marie-Elsa Sgualdo (Regisseurin, Schweiz), **Corinna Weiss** (Künstlerische Leiterin, Schweiz), **Annina Wettstein** (Programmiererin, Schweiz).

Neu dieses Jahr übergibt eine Jury bestehend aus Studenten und Studentinnen des **Netzwerks Cinema CH** einen mit 3000 CHF dotierten Preis im *Internationalen Wettbewerb: Kurzfilme*.

DIE FRAUEN IN DEN PARALLELSEKTIONEN LEISTEN ERFOLGREICH WIDERSTAND

Sie kämpfen für ihre Rechte (*Free Angela and All Political Prisoners, He Named Me Malala*), ihre Länder (*Queen of the Mountain*), sie kämpfen dafür, dass sie ihre Kinder grossziehen (*Obama Mama*), ihre Arbeit behalten können (*Cart*), und sie kämpfen buchstäblich, mit den Fäusten im Ring (*Boxing for Freedom, Mary Kom*): Die Frauen in den 18 Filmen der Sektion **Genrekino: Wilder als der Mann** verstehen sich mit allen Mitteln zur Wehr zu setzen.

Die Schwierigkeiten, denen sie unter dem patriarchalischen Joch begegnen, tun dem Schaffensdrang der afrikanischen Regisseurinnen keinen Abbruch. **Terra incognita: Das Dasein der Filmemacherin in Afrika** stellt rund zwanzig Werke von den 1970ern (*Sambizanga*) bis heute in den Fokus, deren Urheberinnen aus ganz Afrika kommen und mithilfe der Kamera ihre kritische Sicht auf die moderne afrikanische Gesellschaft (*The Revolution Won't Be Televised*) und die Rolle der Frau darin ausdrücken (*Les Sénégalaises et la Sénégalaise*). Am Samstag, den 12. März veranstalten der afrikanische Verband AMAF in Freiburg eine Performance und eine afrikanische Modeschau. Eine Table ronde wird sich am Sonntag, den 13. März mit der Arbeit afrikanischer Regisseurinnen beschäftigen.

Mira Nair stellt in der Sektion **Diaspora: Mira Nair und Indien** ihre Heimat vor. Im Gepäck hat sie Schlüsselwerke des indischen Kinos von Ritwik Ghatak und Satyajit Ray sowie zwei ihrer eigenen Filme: *The Reluctant Fundamentalist* und *Salaam Bombay!*.

Was ist die Haltung der Regisseurinnen zum Film, welche Werke gaben ihnen den Anstoss, selbst hinter die Kamera zu treten, und welche weiblichen Hauptfiguren haben die Filmgeschichte geprägt? Diese Fragen hat die Sektion **Entschlüsselt: Und die Frau schuf das Kino** den Filmschaffenden gestellt. Dreissig sowohl etablierte Filmemacherinnen als auch Debütantinnen aus der ganzen Welt haben uns ihre Lieblingsfilme verraten. Wir stellen sie ihnen vor und geben Ihnen die Gelegenheit, zahlreiche Meisterwerke wiederzuentdecken. Zu der Idee, die diesjährige Festivalausgabe den Frauen zu widmen, haben den künstlerischen Leiter Thierry Jobin übrigens die Äusserungen von Agnès Varda und Jane Campion im Rahmen ihres Juryvorsitzes 2014 in Cannes inspiriert. Es sind vor allem die rebellischen Protagonistinnen, die uns inspirieren. Vivien Leighs Beharrlichkeit in *Gone with the Wind*, Geena Rowlands Intensität in *A Woman Under the Influence* oder Anna Magnanis Widerständigkeit in *Roma Città Aperta* haben bei allen Kinogenerationen Spuren hinterlassen. Ida Lupino, von ihren Kollegen in den 50ern liebevoll Mother genannt, faszinierte nicht nur durch ihre Ausstrahlung als Schauspielerin, sondern auch durch ihre Entschlossenheit, in einem von Männern dominierten Hollywood Film zu machen. Pierre Rissient, ein Mann des Kinos, würdigt sie in der Sektion **Hommage à...: Ida Lupino, von Pierre Rissient**.

Geraldine Chaplin, von klein auf mit dem Kino vertraut, präsentiert uns grosszügig die Filme, die ihr am Herzen liegen. Von Robert Altman bis Arthur Joffé über Buñuel präsentiert **Sur la carte de: Geraldine Chaplin** eine abwechslungsreiche Auswahl, die die geistige Unabhängigkeit ihrer Kuratorin widerspiegelt. Ausklingen wird das FIFF mit einer feministischen Bollywoodkomödie: Leena Yadavs *Parched* porträtiert

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

vier Frauen, die mit den Traditionen ihres Dorfes brechen, und steht im Einklang mit dem Thema der 30. Ausgabe.

SONDERVORFÜHRUNGEN UND BEGEGNUNGEN

Die **Sondervorführungen** bieten das Passende für Filmfreunde jeglicher Couleur: für die Kleinsten (der Sonntag mit **FIFFamilie im Fernen Osten**), für die ältere Generation und für die Nachtschwärmer/-innen (**Midnight Screenings**).

Passeport suisse präsentiert unter anderem die Schweizer Premiere von Elena Hazanovs **Puppet Syndrome**, nach dem Kurzfilm **Born in Battle** von der Schweiz-Tibeterin Yangzom Brauen. Ruxandra Zenides **The Miracle of Tekir** wird als Westschweizer Premiere gezeigt.

Das FIFF beginnt mit einem Wochenende der Begegnungen zwischen Filmschaffenden und Publikum, in dessen Mittelpunkt die Freundschaftsbesuche von Marthe Keller und Sophie Hunger stehen.

DIE FRAUEN IM ZENTRUM DES SCHUL- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMMS

Planète Cinéma, das grösste Schulprogramm der Schweiz (mehr als 10'000 Teilnehmer/-innen), möchte die SchülerInnen für die Darstellung der Frau im Film sensibilisieren. Es wird Lehrmaterial bereitgestellt und es werden Diskussionsrunden in der Klasse und nach den Vorführungen stattfinden. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFB) organisiert.

ThinkTank Drehbuch: Platz für Frauen?! In Zusammenarbeit mit der SRG veranstaltet das **FIFF FORUM** eine Diskussionsrunde und einen Workshop zum Thema Frauen im Film. Weil das Thema der 30. Ausgabe so viele unterschiedliche Reaktionen ausgelöst hat, werden Schweizer und internationale Filmemacherinnen und Produzentinnen am Sonntagabend den 13. März der Frage **«Muss man noch immer über die Frauen beim Film sprechen?»** nachgehen. Ausserdem wird es am Freitag, den 18. März einen **Workshop zur Konstruktion einer weiblichen Filmfigur** geben, in dem FilmemacherInnen und Drehbuchautoren und -autorinnen aus ihrer Praxis berichten.

AUSSTELLUNGEN UND EVENTS: EINE GANZE STADT FEIERT DIE 30. AUSGABE

Ganz Freiburg wird zum Schauplatz des grossen Jubiläums, denn zahlreiche Kulturstätten, Konzert- und Ausstellungsorte beteiligen sich an den Feierlichkeiten. So wird es vor und über die Festivalwoche hinaus vier Ausstellungen geben. Die **Stadt Freiburg** organisiert zusammen mit **espacefemmes-frauenraum** die Ausstellung **«Derrière la migrante, la femme»**, die in den Schaufenstern der Geschäfte in der Rue de Lausanne zu sehen sein wird. Die zwölf Porträts vermitteln ein Bild, das sich weit entfernt vom verbreiteten Klischee der unterwürfigen oder schlecht ausgebildeten Migrantin. Nach Paris und São Paulo zieht sie nun in die alten Ilford-Fabrikhallen in Marly ein: die Schau zu Leben und Werk von François Truffaut, vergangenes Jahr in der Cinémathèque française eröffnet. Die Fülle der Dokumente aus dem Nachlass seiner Familie ermöglicht ein tiefes Eintauchen in die Welt jenes grossen Regisseurs, der sich dem Kino mit Leib und Seele verschrieben hatte und in seinen Filmen seiner Liebe zu den Frauen Ausdruck gab. Die Ausstellung **«Truffaut-Passionnément»** wird von der **APCd Fondation** ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit der **KUB** präsentiert das FIFF die Serie **«Mmabatho»** der Schweiz-Guineerin **Namsa Leuba**. Ihre fotografischen Arbeiten versuchen, die afrikanische Kultur und das Bild, das wir im Westen von ihr haben, in Einklang zu bringen. Die **Fri Art Kunsthalle** zeigt die erste Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Kathe Burkhart in Europa. Ihr Werk umfasst mehr als 350 Zeichnungen und Gemälde, darunter Punk-Collagen, aber auch konzeptionell gestaltete Arbeiten. Mit ihrer Kunst übt Burkhart feministische Kritik an der Darstellung der Frau in den Medien und provoziert damit die selbstgerechte Öffentlichkeit.

DAS FIFF IN ZAHLEN

Das FIFF rechnet für dieses Jahr mit einer stabil bleibenden Zahl von circa 40'000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Das Festival ist zu einer festen Grösse für ein breites Publikum, für Filmschaffende, Journalistinnen und Journalisten und inländische wie ausländische Partner geworden. Ein Viertel des Publikums kommt aus anderen Kantonen als Freiburg, ein Viertel ist deutschsprachig und die Mehrzahl weiblich. Das Budget von 2 Millionen Schweizer Franken setzt sich aus Beiträgen der Partnerinstitutionen, Sponsoren- und Eintrittsgeldern zusammen.

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

SAVE THE DATES!

3. März	18:00	Vernissage «François Truffaut – Passionnément», APCd Fondation, Marly
7. März	18:15	Vorpremiere in Bern, <i>Le Challat de Tunis</i> von Kaouther Ben Hania, CineMovie 1
8. März	18:00	Vernissage «Derrière la migrante, la femme», rue de Lausanne 1, Freiburg
10. März	20:30	Fri-son fait son cinéma, <i>Monster Hunt</i> von Hui Raman, Freiburg
11. März	18:00	Vernissage «Namsa Leuba – MMABATHO», KUB, Freiburg
11. März	19:30	Eröffnung des FIFF, <i>The Kid</i> von Charles Chaplin mit Orchester, Théâtre Equilibre
12. März	12:45	Rencontre mit Sophie Hunger, ARENA 6
12. März	18:00	Rencontre mit Marthe Keller, ARENA 7
13. März	10:30	Brunch-Vernissage der Ausstellung von Kathe Burkhart, Fri-Art, Freiburg
13. März	14:00	Table ronde: «Être réalisatrice en Afrique», ARENA 7
13. März	17:00	Think Thank: «Muss man noch immer über Frauen beim Film sprechen?», ARENA 7
18. März	14:00	Think Thank: «Konstruktion einer weiblichen Filmfigur», ARENA 7
19. März	18:00	Schlussfilm und Preisverleihung, <i>Parched</i> von Leena Yadav, ARENA 1

NEW! ENTDECKEN SIE DIE TIMELINE DES FIFF

Das FIFF, 1980 gegründet, feiert dieses Jahr die 30. Ausgabe und 36 Jahre Existenz

Um diese aussergewöhnliche Ausgabe zu feiern überfliegt das FIFF seine Geschichte und schlägt eine illustrierte [Timeline](#) der bedeutendsten Ereignisse der letzten 29. Ausgaben vor.

FIFF APP!

Die App des FIFF (**FIFF 2016**) mit dem Programm, der Funktion «myprogram» und die letzten News ist kostenlos auf dem Appstore und auf Google Play verfügbar

AKKREDITIERUNGEN & TICKETS

Akkreditierungen können bis zum 1. März 2016 über www.fiff.ch beantragt werden.
Vorverkauf über www.starticket.ch ab Montag, dem 29. Februar 2016.

Leitung des FIFF

Thierry Jobin, Künstlerischer Leiter
Giovanna Garghentini Python, Administrative Leiterin

Das Team des Internationalen Filmfestival Freiburg

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an weiteren Infos, Interviews oder Bildmaterial haben. Im [Pressebereich](#) finden Sie spezielle Dokumente zur 30. Ausgabe: Bilder, Fact sheet, Timeline, Leitartikel von Thierry Jobin

Pressedienst des FIFF

T +41 (0)26 347 42 00
presse@fiff.ch | www.fiff.ch

Aimée Papageorgiou

Presseverantwortliche
T +41 (0)26 347 42 09
M +41 (0)79 605 06 05
aimée.papageorgiou@fiff.ch

Valerio Bonadei

Presse Deutschschweiz
M +41 (0)79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

Jenifer Oester

Presseassistentin
T +41 (0)26 347 42 00
M +41 (0)79 776 62 60
jenifer.oester@fiff.ch

Anne Pampin

Internationale Presse
M +33 (0)6 77 08 29 44
anne.pampin@gmail.com